



6-10-1941

## Report by Josef Wimmer to the Ahnenerbe Regarding an Investigation in His Apartment by Criminal Police on June 10, 1941

Josef Wimmer

Follow this and additional works at: <https://digitalcommons.ursinus.edu/dowsing>

 Part of the [European History Commons](#), [Folklore Commons](#), [Intellectual History Commons](#),  
and the [Social and Cultural Anthropology Commons](#)

**[Click here to let us know how access to this document benefits you.](#)**

### Recommended Citation

Wimmer, Josef, "Report by Josef Wimmer to the Ahnenerbe Regarding an Investigation in His Apartment by Criminal Police on June 10, 1941" (1941). *Dowsing Research*. 2.  
<https://digitalcommons.ursinus.edu/dowsing/2>

This Correspondence is brought to you for free and open access by the Ahnenerbe: Documents From Nazi Germany, 1936-1945 at Digital Commons @ Ursinus College. It has been accepted for inclusion in Dowsing Research by an authorized administrator of Digital Commons @ Ursinus College. For more information, please contact [aprock@ursinus.edu](mailto:aprock@ursinus.edu).



9/9/1  
Mü-Pasing, den 10.6.41

An den

Kurator der  
Forschungs-u. Lehrgemeinschaft

" Das Ahnenerbe "

Betreff: Bericht.

*Durch Einsenden des Beschlusses bei der  
Gef. Dr. Karl Wimmer wurde Aktion am gleichen  
Tag willfährig gemacht, das gesamte Schriftgut  
Wimmer zurückzugeben. Gef. vollständig.*

*Doppel für die Akten der Rgfs.*

*über 44. Rudolf Brauer 2. d. 4. 41.  
6. 6. 41. d. 6. 41.*

*zufolge Aktion am gleichen  
Tag. Akt der 4. 41. 41.  
nicht zurückgeben. 12.6.41 41.*

Heute, am 10.6.41. haben sich die folgenden, meine

Person betreffenden Vorgänge ereignet:

Morgens 9 Uhr erschienen in meiner Wohnung - ich selbst war bereits in der Schule - zwei Beamte der Kriminalpolizei Mü-Pasing mit dem Auftrag in meiner Wohnung eine Untersuchung vorzunehmen. Ich wurde in der Schule an den Fernsprecher gerufen und von einem der genannten Beamten aufgefordert sofort nach Hause zu fahren. Gegen 9 1/4 Uhr traf ich in meiner Wohnung ein. Dort wurde mir ein Zettel vorgezeigt, auf dem mein Name stand mit dem Beiwort: Erdstrahlenhypothetiker; gleichzeitig eröffneten mir die Beamten den Zweck der Haussuchung und forderten mich auf, Bücher, Zeitschriften und sonstige Literatur über Wünschelrute, ferner den Wünschelrutenangelegenheiten betreffenden Schriftwechsel herauszugeben bzw. sicherstellen zu lassen. Auch der ganze Schriftwechsel mit der Reichsgeschäftsstelle des Ahnenerbes war mitinbegriffen. Ebenso wurden 3 Wünschelruten sowie ein zu Versuchszwecken gefertigter Magnettheodolit mit Beschlag belegt. Das gesamte Material wurde in einen Koffer verpackt und zur Polizei gebracht. Ich selbst musste mit einem der Beamten dorthingehen, wo ich ca zwei Stunden eingehend vernommen worden bin. Meine Angaben wurden schriftlich niedergelegt. Neben den Personalien und dem Lebenslauf hatte ich Angaben auf ca 26 Fragestellungen zu machen, die sich auf meine Wünschelrutenforschung und meine sonstige Rutentätigkeit bezogen. Erst nach einer fernmündlichen Anfrage eines der Beamten <sup>bei</sup> mit der Staatspolizei in München wurde ich um 12 1/4 Uhr entlassen.

*H. Dr. Prof. Jos. Wimmer.*